

Traditionsverein Fla 5 LORCH e.V.

Verbandsabzeichen beim Panzerflugabwehrrartilleriebataillon 5 / Flugabwehrbataillon 5 / Flugabwehrregiment 5



Peter Griebel
Foto: Peter Griebel



Verbandsabzeichen gab es in den Anfangsjahren der Bundeswehr nicht, was dazu führte, dass ein „Wildwuchs“ an Wappen/Abzeichen (Bild 22) entstand, um damit die Zugehörigkeit zu einer Einheit zum Ausdruck zu bringen.

Bild 22 Erste Wappen im Panzerflugabwehrrartilleriebataillon 5

Im Jahr **1960** hat der Kommandeur, Oberstleutnant von Bauer, alle Bataillonsangehörige aufgefordert, Vorschläge für einheitliche Bataillons-/Batterie-Wappen vorzulegen.

Aus den Vorschlagsentwürfen (Bild 23) wurde das neue Wappen (Bild 24) entwickelt.



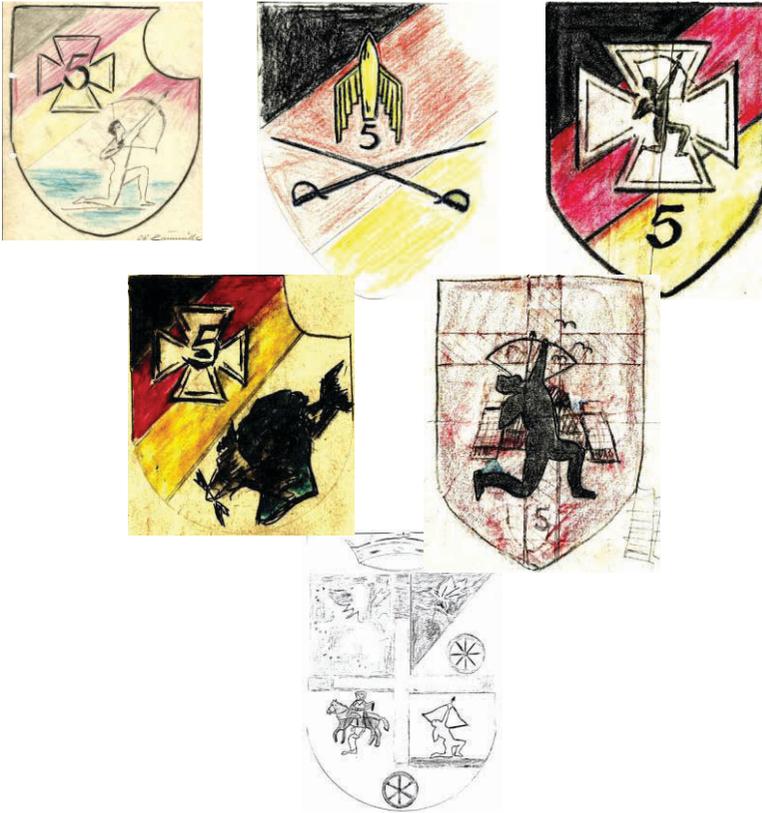
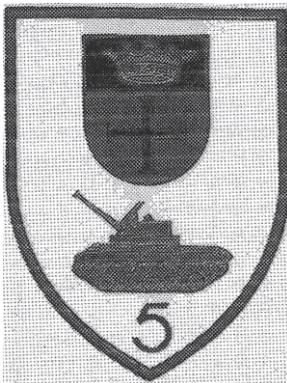


Bild 23 Wappenvorschläge für das Wappen des Flugabwehrbataillon 5



Die heraldische Darstellung „Wappenschild mit Krone und Kreuz“ ist dem Koblenzer Stadtwappen entnommen. Der rote Wappenrand, der Fla-Panzer M 42 und darunter die Zahl bedeuten: Farbe der Kragenspiegel der Flugabwehrtruppe und des Flugabwehrbataillon 5.

Diese Abbildungen konnten durch 1., 2., 3., 4. bzw. 5./FlaBtl 5 ergänzt werden.

Bild 24 Wappen des Flugabwehrbataillon 5 ab 1960



Am 1. September 1965 erfolgte die Verlegung des FlaBtl 5 von Koblenz nach Lorch in den Rheingau; ein neues Wappen war erforderlich. Ein Vorschlag (Bild 25 links) wurde überarbeitet verwirklicht und hat bis heute Bestand (Bild 25 rechts).

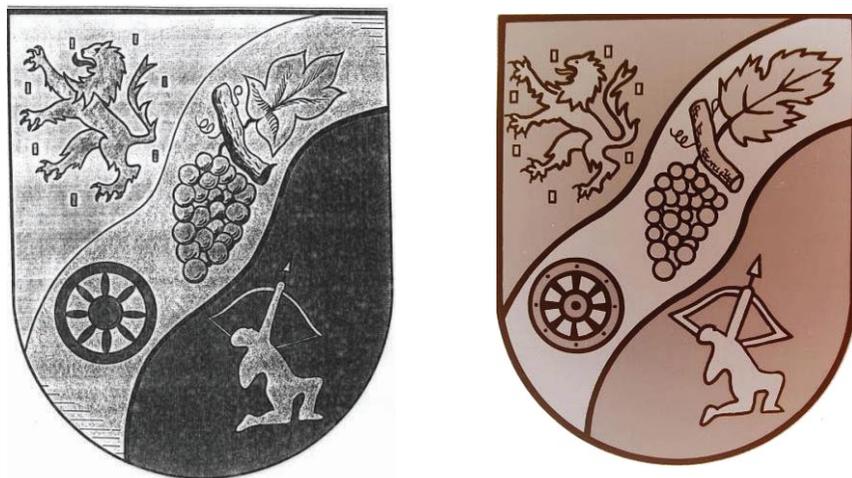


Bild 25 Wappen des Flugabwehrbataillon/-regiment 5 ab 1965

Die Heraldik besagt:

Der Nassauische Löwe auf blauem Grund, der das Wappen der 5. Panzerdivision in Diez/Lahn zierte, wurde aufgrund der Unterstellung übernommen.

Die silberne Bogenlinie stellt den Rhein dar, die Weinrebe ist dem Wappen des Rheingaus entliehen und das Mainzer Rad dem Wappen der Stadt Lorch, um damit die Zugehörigkeit zum Ausdruck zu bringen. Rechts unten, da der neue Standort rechtsrheinisch liegt; im roten Feld (Farbe der Flugabwehrtruppe) eine Diana, die Göttin der Jagd als Bogenschütze, das Symbol der Flugabwehr.

Im Jahr 1979 wurde aus dem Flugabwehrbataillon 5 das Flugabwehregiment 5 mit acht Batterien, von denen jede ein eigenes Wappen gestalten (Bilder 26) und intern führen durfte.

Im Jahr 1993 wurde das FlaRgt 5 aufgelöst und bereits 1992 der Traditionsverein Flugabwehregiment 5 Lorch e.V. gegründet, der das bisherige Regimentswappen als Vereinswappen weiter führt.

Bilder 22-26: Archiv FlaRgt 5





Bild 26 Interne Wappen der Batterien des Flugabwehrregiment 5 ab 1979

Anmerkung:

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Wappen war nicht bekannt, dass der Bogenschütze später das Symbol der Flugabwehr wurde, da er als das erste Denkmal für die Gefallenen der Flakartillerie des 1. Weltkrieges 1934 in Berlin-Lankwitz aufgestellt wurde.

In der Bundeswehr erfolgte die Nutzung dieses Symbols im Wappen nach und nach von verschiedenen Flugabwehr-Dienststellen und Verbänden. Die Traditionsverbände führen deren Wappen oft weiter.

Peter Griebel, Hauptmann a.D., Jahrgang 1939, war 22 Jahre Angehöriger des FlaBtl 5, zuletzt als S1-Offz. Seine letzte Verwendung bis zum Ruhestand 1992 war im BMVg in BONN. Er lebt seit 1965 in Lorch und ist seit Bestehen des Traditionsvereins FlaRgt 5 e.V. dessen 2. Vorsitzender.

